

Spenden

Wir danken herzlich allen Spender*innen
für Ihre finanzielle Unterstützung:

Spenden ab CHF 500.00 werden nament-
lich aufgeführt.

Spendenkonto: Raiffeisenbank
CH37 8080 8004 6014 5071 2

Vorstädtli Generationenhaus
Thalstrasse 158 – 4712 Laupersdorf
062 531 57 00 – info@vorstaedtli.org
vorstaedtli.org



Bericht Trägerverein

Bericht des Präsidenten



«In einer Tagesstätte soll sich die Gesellschaft spiegeln, von Jung bis Alt, so wie im Vorstädtli. Dieses Modell der Betreuung hat Hand und Fuss. Dafür engagiere ich mich.»

Eric Misteli, Präsident

Das Jahr 2021 war geprägt vom Umbau und, wer hätte dies gedacht, von Corona. Während Wochen waren unsere Teilnehmenden und das Team mitten auf einer Baustelle. Dank dem grossen Engagement der Mitarbeitenden gelang es, unsere Gäste bei der Stange zu halten. Unter diesen Umständen war es schwer, neue Teilnehmende zu akquirieren. Wer will schon den Tag an einem Ort verbringen, wo ein Umbau im Gang ist und dies alles mit einer Maske im Gesicht?

Die harzige Akquisition hatte zur Folge, dass das Geschäftsjahr des Betriebs mit einem Verlust von rund CHF 13'000 abgeschlossen wurde.

Der Umbau zog sich sehr lange hin, Corona war hier sicherlich eine Bremse. Endlich im 3. Quartal waren auch die meisten Detailarbeiten erledigt. Der Lift funktioniert, das Vorstädtli ist barrierefrei zugänglich und im 1. Obergeschoss entstanden lichtdurchflutete Räume. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön dem Sgmaclub, Clemens Rötheli, Markus Schafer, den Handwerkern und unseren Teilnehmenden, der Geschäftsleiterin Fränze Aerni und dem Team, die aktiv Hand angelegt haben und nicht zuletzt all den Geldgebern, die diesen Umbau erst möglich gemacht haben. Ein grosses Thema im Vorstand ist, wie wir Senioren erreichen. Die Selbstkosten sind kaum tragbar. So suchen wir neue Wege, die Senioren in unser Generationenhaus einzubinden.

Seit der Gründung des Vereins 2014 war Christian Angst Präsident. Auf Ende 2021 trat er aus dem Vorstand zurück. Auch in Zeiten, die den Vorstand durchgerüttelt haben, war er stets präsent und behielt die Übersicht. Im Laufe des Jahres trat auch Lis Misteli, im Vorstand seit 2015, zurück. Nicht zuletzt dank ihres Engagements im Fundraising konnten wir das Vorstädtli kaufen und umbauen.

Im Namen der Mitglieder und des Vorstands ein herzliches Dankeschön für eure wertvolle Arbeit.

Fürs neue Geschäftsjahr bin ich überzeugt, dass sich das Defizit wieder in einen Gewinn wandeln wird. Mit der tollen Arbeit von Fränze Aerni und dem Team, aber auch der Unterstützung meiner Vorstandskolleginnen und Kollegen, werden wir das schaffen.

Eric Misteli, Präsident

Vorstand

Marcel Zörjen, seit 2016, und Rosmarie Hänggi, seit 2020, sind unsere zwei erfahrenen Vorstandsmitglieder. Damit Sie auch die Motivation der «neuen» vier Vorstandsmitglieder kennenlernen, hier ein kurzes Statement jedes einzelnen.

«Das Vorstädtli öffnet die Türen und begegnet den Menschen mit Herzlichkeit und Geborgenheit. Die Wärme und Kreativität mit welcher miteinander umgegangen wird hat mich überzeugt. Für mich ist das Vorstädtli ein Ort der Begegnung in dem alle ihren Platz finden.»

Petra Bieli, Öffentlichkeitsarbeit



«Die Tagesstätte Vorstädtli bringt Menschen wieder zusammen und zurück ins Leben. Gerade in der nicht einfachen Zeit, in der wir leben, ist ein solches, professionelles Angebot für alle Generationen umso wertvoller. Dafür setze ich mich gerne ein.»

Fabian Gloor, Öffentlichkeitsarbeit



«Eine Tagesstätte, die Generationen-übergreifend und Inklusiv, allen Menschen die Teilhabe an gesellschaftlichen Leben ermöglicht, begeistert mich. Meine bisherigen Lebens- und Berufserfahrungen und mein langjähriger ehrenamtlicher Einsatz in einem Vorstand, geben mir das Handwerkszeug, um diese sozial wichtige Arbeit mit Herzblut zu unterstützen.»

Fadime Graf, Aktuarin



Fundraising/Spenden/Projekte

Das Gesicht der Liegenschaft ändert sich. Im Sommer haben wir im Team ein Nutzungskonzept entworfen und die Projektgrundlagen erarbeitet, um verschiedene Förderstellen für unseren Erlebnis-Spiel-Garten zu begeistern.

Unser zukünftiger Garten soll die Sinne verzaubern. Verschiedene Oasen laden ein, Farben zu erleben, Geräusche zu hören, Naturmaterial zu er-tasten, Bewegungen und Leben wahrzunehmen. In Partizipation mit der Nachbarschaft wollen wir ihn so gestalten, dass die Achtsamkeit für unser Ökosystem sensibilisiert, im Garten gespielt, entdeckt und der Besuch ein echtes Naturerlebnis wird. Im 2021 haben die Aktivitäten des Fundraising auf die Umsetzung dieses Konzepts fokussiert.

Wir schätzen jede Spende und danken allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, die mit viel Wohlwollen und Sympathie das Vorstädtli tatkräftig oder finanziell unterstützt haben. Mit grosser Dankbarkeit listen wir unten stehend die Förderbeiträge, welche Erwähnung finden dürfen, und Spendeneingänge im 2021 ab CHF 500.00 und nach Eingang auf.

<i>Jürg Walter-Meier-Stiftung</i>	<i>2'000.00</i>
<i>Stiftung Mutter Bernarda</i>	<i>4'000.00</i>
<i>Cornelius Knüpfer Stiftung</i>	<i>50'000.00</i>
<i>Hatt-Bucher-Stiftung</i>	<i>5'000.00</i>
<i>Max Müller Fonds des Kanton Solothurn</i>	<i>8'000.00</i>
<i>Rosmarie Aebi Stiftung</i>	<i>5'000.00</i>
<i>Stiftung Zoé</i>	<i>30'000.00</i>
<i>KosA (Kommission für soziale Anliegen) Migros Aare</i>	<i>5'000.00</i>
<i>AGE-Stiftung (letzte Tranche)</i>	<i>50'000.00</i>
<i>Ernst Christ AG, Matzendorf</i>	<i>630.00</i>

«Die einzigartige Tagesstätte Vorstädtli im Thal, überzeugt mich mit einem vielfältigen, freundlichen, lebensnahen und professionellen Angebot. Das Generationenhaus Vorstädtli ist ein wichtiges «Nischen» Betreuungsangebot im Thal. Das Team und die Führung beweisen die Fachlichkeit in der hochwertigen Arbeit für den Menschen.»



Rosmarie Hänggi, Fundraising

Die Zuwendungen wurden für die zweite Umbauetappe, den barrierefreien Zugang zum Vorstädtli und dem 1. Stock verwendet oder sie ermöglichen die Realisierung des Erlebnis-Spiel-Gartens im laufenden Jahr.

Bericht Tagesstätte

«Wir bilden uns innerhalb der Vokabeln, die wir vorfinden, und manchmal müssen wir diese Vokabeln verwerfen oder aktiv neue entwickeln.» ~ Judith Butler

Ein von Überraschungen durchflutetes Jahr kam auf das Vorstädtli zu. Anfangs Jahr übernahm ich als neue Geschäftsleiterin das Ruder. Das Abenteuer durch neue Gewässer zu steuern war willkommen und eine neue berufliche Herausforderung. Vorerst galt es, die Menschen und ihre Besonderheiten kennen zu lernen. Feinfühlig ihre Wünsche und Talente zu entdecken und auch Rollen neu zu verteilen. Ideen, Strukturen, Umbaupläne sollten wieder aufgenommen, neu beleuchtet und realisiert werden. Das Bauvorhaben war starken (Corona)Wellen ausgesetzt und so mussten wir die Häfen immer wieder neu anpeilen. Der Verlauf der Umsetzung offenbarte klar die Kapazitätsgrenzen im Bereich der Teilhabe am Umbau selbst. Die Neugier und Freude am Projekt litten, kamen aber wieder zu Tage, als der Lift eingebaut und das 1. OG bezogen werden konnte. Das Tagesgeschäft während der langen Zeit aufrechtzuerhalten, bedurfte ein hohes Mass an Motivation von Seiten des Teams. Um die Probleme und Bedürfnisse in der eingeschränkten Raumsituation aufzufangen, organisierten wir immer wieder Inselausflüge, den aktuellen Massnahmen entsprechend ein Inhouse-Bildungsprogramm oder einen Frischluft Kultur-Spielplan. Das wirksame Handeln der Mitarbeiter*innen, das gerade wegen der Einschränkung positiv strahlte, liess einen neuen, kooperationsorientierten Teamgeist schaffen.

Teilnehmer*innen

Trotz Staub und Baulärm, Maskenpflicht und Impfdebatten; die Teilnehmer*innen haben das Vorstädtli tagtäglich besucht, mit Geduld die Entwicklung verfolgt und sich bei vielerlei Herausforderungen engagiert. Sie haben Produkte mitgestaltet, am Mittagstisch ausgeholfen, Einsatzbereit-

schaft für die Menu Planung gezeigt und an den vielen Kooperationen mitgeholfen, die wir im Vorstädtli mit Partnerorganisationen durchführen durften.

An Anfang waren es manchmal einzelne Kräfte, aber im Verlauf des Jahres sind alle zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen; man hat voneinander gelernt und einander unterstützt.

Mit dem Schulstart im Sommer kam quirliges Leben an den Mittagstisch. Zu den bekannte Gesichtern gesellten sich die Kinder von den Berghöfen, die in Laupersdorf zur Schule gehen. Auch unsere Teilnehmer*innen werden von der herzhaften Dynamik angesteckt und beteiligen sich an Spiel und Spass derselben.

Das Vorstädtli war auch in der SPF Sozialpädagogischen Familienbegleitung tätig, hat aber noch immer freie Kapazität.

Im ganzen Betreuungsbereich haben wir Kapazität, um vier weitere Personen voll betreuen zu können.

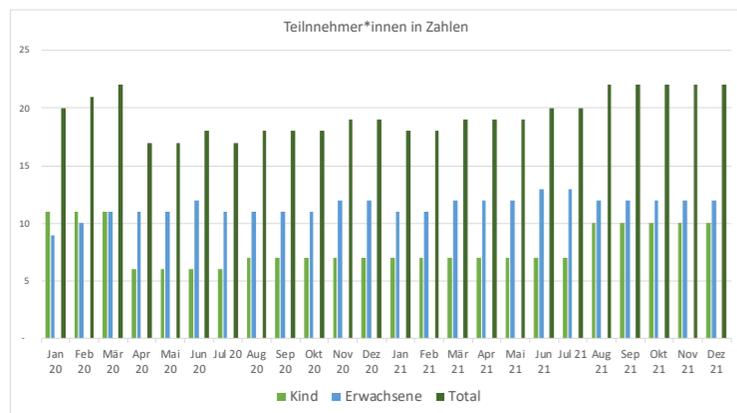
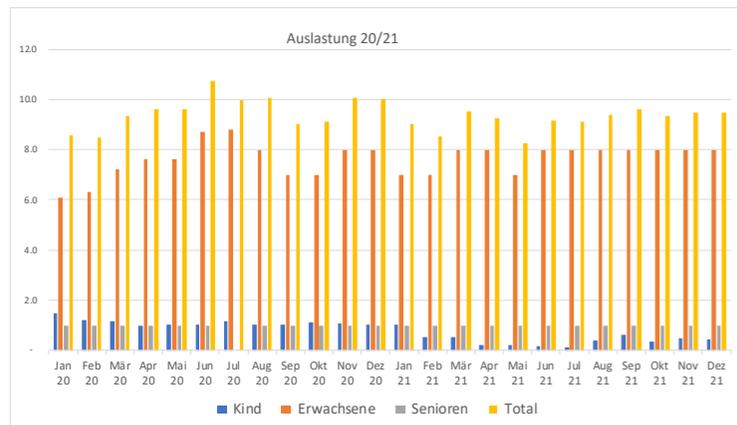
Nach der Lockerung der Covid-Massnahmen im zweiten Halbjahr haben sich direkt oder über Institutionen mehrere Interessent*innen bei uns gemeldet und teilweise geschnuppert. Da die Prozesse sehr dynamisch waren und die Angst, sich anzustecken gerade für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung hoch ist, hat sich die Teilnehmerstruktur zwar etwas geändert, die Auslastung ist aber über das Jahr konstant geblieben und hat sich leider noch nicht erhöht.

Vollversammlung

Die Teilnehmer*innen werden aktiv und wünschen Mitbestimmung am wöchentlichen Programm.

Dieses Teilhaben und verantwortlich sein wollen finden wir wunderbar. Darum haben wir im Sommer eine monatlich wiederkehrende VV eingeführt, die von den Teilnehmer*innen selbst geleitet wird und bei der sie ihre Anliegen, Verbesserungsvorschläge und Wünsche einbringen können. Diese Verantwortung stärkt die Teilnehmer*innen, die seitdem eigene Ideen in Dekoration oder Küche umsetzen.

Auslastung



Begegnungen/Netzwerk

Neben den Entdeckungen im und ums Haus, war es für mich fast die spannendste Aufgabe, eine «Sternkarte» zu schreiben. Das Netzwerk, Begleitpersonen und Vertreter*innen unserer Teilnehmer*innen, die Ansprechpartner*innen der uns unterstützenden Institutionen und Organisationen und die des Kantons Solothurn persönlich kennen zu lernen und das Feld erweitern zu dürfen, ist ein schöner und anregender Auftrag.

Auch das soziokulturelle Geflecht mit Schulen und Vereinen in Laupersdorf und dem Naturpark Thal durfte aktiv gelebt werden. Durch den Austausch sind verschiedene Aktivitäten und Begegnungen entstanden, die das Vorstädtli belebt und bereichert haben.

Anlässe/Kooperationen

Wunderbar- Wandelbar

In kleinen Gruppen arbeiteten jeweils fast 30 Laupersdörfer Primarschüler*innen an verschiedenen Entdeckungsstationen. Anfangs Frühling zum Thema Salbei vs. Minze wurden Kräuter ausgesät, Tee gemischt und aufgebriht, und gelernt, dass die Pharaonen Salbei als Grabbeilage benutzt haben.

Im Frühsommer fand unter der Führung unserer Praktikantinnen ein Lehrpfad zum Thema Insekten – unsere kleinen Helfer statt. Die Ideen wurden weitergesponnen und haben für das Konzept des Erlebnis-Spielgartens Impulse gegeben. Bei allen Posten wurden die Vorstädtli Teilnehmer*innen miteinbezogen.

Into the wild

Im Hochsommer waren wir Teil des Laupersdörfer Ferienpasses. Gemeinsam machten wir uns auf Spurensuche der Haidastämme im Westen Kanadas und zelebrierten Räucher-Zeremonien und gingen nach dem Bräuteln auf «Büffeljagd».



Naturpark Thal Herbstmarkt

Bereits im Frühjahr haben wir uns mit dem Herstellen besonderer Produkte für den Herbstmarkt des Naturpark Thal beschäftigt. Unsere Gemeinschaft hat Laternen, Insektenhotels, Teigwaren mit Wildkräutern aus dem Thal, eine Kleider-Collection «Annemarie», uvm. gestaltet.

Repair Cafe

Unter dem Label Naturpark Thal fanden in den Herbst und Wintermonaten zweimal die RepairCafés statt. Zwei Ingenieure, eine Näherin und ein Allrounder nahmen Geräte der Gäste entgegen, die vor Orte repariert wurden. Unsere Teilnehmer*innen haben dabei die Gastgeberrolle übernommen.

Tablet Heroes

Ein Workshop bei dem junge, technikaffine Menschen, Senior*innen die ungeahnten Nutzungsmöglichkeiten von Smartphones und Tablets aufzeigen. Auch unserer Teilnehmer*innen konnten daran teilnehmen und lernten dazu. Fotobearbeitung und andere Apps im Bereich Produktivität, Gesundheit und Gestaltung wurden lustvoll ausprobiert.

Mit dem Naturpark Thal entstand im Laufe des Jahres eine grossartige Zusammenarbeit, die wir mit in die Zukunft tragen wollen und die uns antreibt, die Werkstatt infrastrukturell zu optimieren.

Vorstädtli Anlässe

Corona und Baustaub zum Trotz haben die Fachbegleiterinnen fröhliche Feste und heitere Ausflüge organisiert. Ein Sommerfest im Garten, der Samichlaus in der Waldhütte und das Weihnachtsfest in der Gaststube mit rockiger Gitarreneinlage und Kunststeinlagen aller Teilnehmenden. Unter dem Jahr unternahmen wir Frischluftexpeditionen in die Region. Auf dem Lebenshof lernten wir Tiere kennen, die ein würdiges Altern ver-

dienen, im Wald erklärte uns Ornithologe Georg Koch die Vogelstimmen. Das hat uns beflügelt und veranlasst den «Betriebsausflug» nach Altreu in die Storchensiedlung zu unternehmen, um unsere Vogelkunde-Kenntnisse zu erweitern.

Netzwerk

Es ist immer spannend Intuitionen zu besuchen, die ähnliche Strukturen anbieten, um Erfahrungen auszutauschen.

Der Besuch bei Gina Kunst im GAG Egerkingen gab Einblick in das im Bau stehende Demenzzentrum Balsthal. Mit der Leiterin Isabel Zimmermann, Spitex Thal Gäu, wurden zukünftige Austausche auch unter den beiden Tagesstätten angesprochen, die wir im laufenden Jahr nachzuholen planen. Auch der Austausch mit dem neuen Leitungsteam des Mittelpunkt Oensingen wurde aufgenommen.

Für die Akquise neuer Teilnehmer*innen fanden verschiedenen Gespräche mit Vertreterinnen der Sozialregionen, Sozialarbeiter*inne der psych. Kliniken, den Hausärzten im Ärztehaus Balsthal, freischaffenden Psychiatriefachkräften und Psycholog*innen statt.

Im September besuchte uns Marianne Schreier im Rahmen des jährlich stattfindenden Aufsichtsbesuch des Amt für soziale Sicherheit. Der Austausch, zusammen mit Eric Misteli, war sehr angenehm und konstruktiv. Marianne Schreier beschreibt die Entwicklung des Vorstädtli als positiv.

Atelier/Werkstatt

Seit Abschluss des Umbaus richten wir im 1. Stockwerk flexible Atelier-Einheiten ein. Alle Räume sind nun miteinander verbunden. Es fehlt noch teilweise die Infrastruktur und das Produktionsmaterial. Der «Morgensraum» wird als Bewegungs-, Musik- und Therapieraum genutzt. Die neue Küche als Kreativraum, wo mit Wasser gearbeitet werden kann. In den Südzimmern kann sowohl gebastelt, gemalt, Textiles verarbeitet, als auch feinmechanisch gewerkt werden.



Der Keller wird wieder rege genutzt. Die alte Fräse und ein Stock an Basiswerkzeugen kommen zum Einsatz. Dank der Initiative einzelner Teilnehmer*innen und dem Team wird derzeit alles neu geordnet, damit Holzprodukte oder Dinge für den Alltag hergestellt, geflickt oder restauriert werden können.

«Mit Begeisterung nimmt D.E. die Idee auf, Brutkasten und Futterstellen für Vögel herzustellen. Die fertigen Objekte haben alle so begeistert, dass wir D.E. nun tagtäglich in der Holzwerkstatt antreffen, wo er weitere Objekte gestaltet und seiner Fantasie freien Lauf lässt. Das motiviert auch mich.»

Madeleine Gfrörer

Team

Interne Entwicklungen

Das Ausharren mit Maske, zwischen Baustopps, Schlagbohrer und Staub, die durch den Umbau engen Raumverhältnisse - alles Leben fand über Monate im Gastraum statt - forderte leider seinen Tribut beim Personal; zwei Teilzeitmitarbeiter*innen mochten das Ende des Umbaus und die Umstrukturierungen nicht mehr abwarten und haben uns im Sommer verlassen. Dafür haben Madeleine Gfrörer und Simone Kaufmann den Weg ins Vorstädtli gefunden. Mit ihrem Rucksack an handwerklichen und pädagogischen Erfahrungen und dem fröhlichen Geist ergänzen sie das Tagesteam um Evelyne Boukhris, die mit ihrem Psychiatrie-Wissen und grosser Lebenserfahrung und mit vergnügter Gelassenheit den Alltag durchschwingt, optimal. Dazu kommen die beiden Praktikant*innen mit sonnigen Gemütern. So gut, dass es euch gibt, danke für euren guten Humor!

Interne Weiterbildung

Im vergangenen Jahr legten wir Wert auf internen Wissensaustausch und Teambildung, indem wir die von Einzelnen besuchten Kurse im Team aufgearbeitet haben. Aufgrund besonderer Gesundheitszustände einzelner Teilnehmer*innen, buchten wir einen gemeinsamen, auf die entsprechenden Bedürfnisse abgestimmten Nothelfer-Auffrischkurs.

«Oh wie wohl is esch üs und was für nes Fescht, wenn üsi GL ab und zue mit ihrer Super-KunschtTherapie i die volle prescht.»

Evelyne Boukhris

Ausblick

Das Vorstädtli entwickelt sich weiter. Das Haus ist bis auf die funktional gut eingerichtete Gaststube aufgefrischt. So ist der Blick nun auf die Umgebung gerichtet. Da der Kanton im laufenden Jahr die Hauptstrasse zu sanieren plant, werden Gartenzaun und südlicher Pflanzstreifen verschoben. Für uns der richtige Zeitpunkt ein intensives Gartenjahr zu planen. Ein Erlebnis-Spiel-Garten wird wachsen. Er soll sich in einen wunderschönen Ort verwandeln, wo sich die Teilnehmer*innen gestalterisch beteiligen, den Ablauf der Natur miterleben, Farben, Gerüche und Geräusche von Insekten wahrzunehmen und auf Entdeckungsreise gehen können. Die Sinnes-Oasen im Erlebnis-Spiel-Garten stärken die Gartenwandler*innen im Alltag, beflügeln sie zu neuen Ideen und zünden die Freude daran, dass im Garten Gewachsene in Haushalt oder Apotheke zu verwerten.

Auch die Qualität der Tagesstruktur wird laufend optimiert. Dazu werden die Fachpersonen einzelne Weiterbildungen besuchen. Die Aktivitäten werden sowohl nach den individuellen Bedürfnissen als auch der Gemeinschaftsbildung ausrichten. Damit das Programm gut verankert und für die Teilnehmer*innen fassbar ist, werden wir zukünftig in der Wochenplanung wiederkehrende Gefässe, wie etwa Bewegungsstunden (Tai Chi, Bodenbeckenstunden), Themennachmittage (Hygiene, Gesundheit, Administrationsbewältigung), Intermediale Kunsttherapie, aber auch Kultur und Spass integrieren. Dabei fliessen viele Ideen und Kenntnisse unseres quirligen Personals und der Teilnehmer*innen-Versammlung ein. Wir freuen uns auf bewegende, zauberhafte Erlebnisse und neue Erkenntnisse.

Fränze Aerni, Geschäftsleiterin



Dem Vorstand, unseren Vereinsmitglieder und Freiwilligen gilt unser herzlichster Dank für euer grossartiges ehrenamtliches Engagement und die Besuche.

Das Vorstädtli Team

«Das Vorstädtli ist ein Ort wo Gemeinschaft und Zugehörigkeit erfahren werden kann. Unvorhergesehene Lebensumstände können einen solchen Ort sehr wertvoll machen. In den vergangenen Jahren hat das Vorstädtli seine Wichtigkeit mehrfach unter Beweis gestellt. Darum setze ich mich gerne dafür ein.»



Marcel Ziörjen, Vorstand Buchhaltung

FINANZEN

Konsolidierte Rechnung 2021

Trägerverein Vorstädtli



Marcel Ziörjen, Vorstand Buchhaltung

Trägerverein	2021	2020	2019	2018
Ertrag				
Vereinsmitglieder	2'140	2'610	2'090	2'480
Spenden Vereinsmitglieder	250	430	400	5'100
Spenden/Fundraising	210'652	51'229	557'600	69'304
a.o. Ertrag	0	8	1'447	1'256
Liegenschaftsertrag	21'600	21'600	9'087	12'814
Auflösung Rückstellungen	12'000			-
Dienstleistungsertrag Betrieb	0	38'331	26'010	
Total Ertrag	246'642	114'207	596'634	90'953

Generationenhaus	2021	2020	2019	2018
Ertrag				
Begleitung				
Ertrag Klienten	285'404	307'839	234'086	130'921
Ertrag SPF (sozialpäd. Familienbegleitung)	11'813	38'953	45'538	43'620
Umsatzkorrektur				-2'713
Total Ertrag Begleitung	297'217	346'792	279'623	171'829
Übriger Ertrag				
Beiträge IV an Lohnkosten			5'362	
Essensbeiträge	14'267	13'444	16'961	13'259
Mietzins Zimmer/Parkplatz	6'780	11'960	773	
Erträge Veranstaltungen/Produktion	2'664	749	569	403
div. Erträge	1'414	80	185	13
Total übriger Ertrag	25'125	26'233	23'851	13'675
Spenden	594	625	1'485	310
Ertragsminderung	-200	-880	-342	-
Total Ertrag	322'736	372'771	304'617	185'813

Trägerverein Aufwand	2021	2020	2019	2018
Raumaufwand	-	-	12'000	24'000
Mobilien/ Haushaltgeräte	-	1'232	1'340	-
Energie- und Entsorgungsaufwand	-	-	-	-
Sachversicherung	735	1'649	735	
Werbe-/Verwaltungsaufwand	-	-	2'022	6'500
Übriger Betriebsaufwand	1'110	1'119	550	995
Finanzaufwand	146	138	165	1'340
Vorstädtliaufwand	13'238	-	-	90'014
Sonstiger Betriebsaufwand	15'229	4'137	16'812	122'849

Kosten Fundraising	4'332	269		
Kosten Liegenschaft	187'085	31'133	2'622	9'222
Kosten Hypothek	4'038			
Abschr. Aktivierte Umbauinvestitionen	12'000	12'000	12'000	12'000
Abschr. Liegenschaft	16'000	16'000	16'640	
Rückstellungen			12'000	
Aufwand Betriebliche Nebenerfolge	223'455	59'403	43'262	21'222

Total Aufwand	238'684	63'540	60'074	144'071
Gewinn / Verlust	7'958	50'667	536'560	-53'118

Generationenhaus Aufwand	2021	2020	2019	2018
Total Lebensmittel	16'952	14'560	14'590	11'627
Haushaltartikel	2'481	2'738	3'029	1'417
Fahrzeug und Transportaufwand	1'090	1'653	583	49
Material Werkstatt	1'938	3'921	1'753	750
Freizeit Klienten	651	1'408	1'355	1'953
Garten	1'361	2'390	989	2'093
Total betrieblicher Aufwand	24'473	26'671	22'299	17'889
Löhne	226'893	210'021	200'464	193'471
Total Sozialleistungen	32'478	27'563	24'229	28'061
Total Personalnebenkosten	1'329	9'431	3'360	1'876
Arbeitsleistung Dritter	50	-	-	3'534
Total Personalkosten	260'750	247'015	228'054	226'942
Unterhalt Immobilien, Geschäftsräume	1'800	2'195	1'146	1'313
Miete (Strom, Wasser, Heizung)	29'385	27'112	6'848	3'930
Büromaterial, Drucksachen	2'423	2'834	1'387	3'897
Telefon, Porti, PC Gebühren	1'933	3'401	2'563	3'176
Beiträge und Gebühren Verbände	235	236	1'182	50
EDV	7'549	13'946	10'806	11'464
Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand	428	1'585		-
Reklame, Werbung, Inserate	-	4'313	868	3'296
Total Verwaltungs-/Werbeaufwand	12'568	26'316	16'805	21'883
Versicherungen, Gebühren, Zinsen	1'214	1'086	766	1'063
Total Abschreibungen	5'784	4'045	2'688	2'807
Total Sonstige Betriebsaufwand	50'751	60'754	28'254	30'997
Total Aufwand	335'973	334'440	278'607	275'828
Gewinn / Verlust	-13'238	38'331	26'010	-90'014

